

schlossen, den Ersatz der Typen Kosten aus den Mitteln der Zentralkasse abzuladen; eventuell müssen die Kosten auf den Verkaufspreis geschlagen werden.

7. der Plan, das Briefblatt des Erzbiographen Oberhard von Salzburg in den Epistolae herauszugeben, wird fallen gelassen. Prof. Martin soll für seine Vorarbeiten, die er den Monumenta zu überlassen hat, angemessen entschädigt werden; um Vermittelung in der Honorierungssache soll Prof. Eder angegangen werden.

8. Die Jahresberichte der Abteilungsleiter für 1922 werden überreicht, aber nicht verlesen.

Ende der Sitzung: 6 1/2 Uhr.

Stichel

am 13 Febr. 1923

Der Vorsitzende berichtet über eine Besprechung im Reichsministerium des Innern, wobei für 1923 folgende Etatsätze in Aussicht genommen werden:

I	Für 8 Abteilungsleiter (zu 300000 Mk.)	2.400.000
II	Für 2 ältere Angestellte (Beck & Böttger) nach dem Markttarif	
III	Für 2 jüngere Angestellte. <i>Dr.</i>	600.000
IV	Für Allgemeine Verwaltung	500.000
V	Für die Pressebibliothek	2.000.000
VI	Für Druckkosten & Honorare	1.000.000
VII	Für die Arbeiten der Abtheilung	1.500.000
VIII	Für unbedruckte Reisen etc.	8.000.000

Dr. 2810 7611 an
zeigt die Vergütungen der vier Angestellten auf den Markttarif setzen.

Der Ausschuss erklärt nach eingehender Besprechung die Sätze, die für die Abteilungsleiter vorgeschlagen sind, für unzulässig, da sie keinen Vergleichspunkt zu ihrem früheren Honorarium & zu ihrem Vorkontingent abgeben. Der Ausschuss beschließt folgende Sätze vorzuschlagen: